



Rheda-Wiedenbrück

Termine & Service

Rheda-Wiedenbrück

Donnerstag, 19. Dezember 2024

Apotheken & Gesundheit
Apothekennotdienst: Bußmanns Schloss-Apotheke, Fontainestraße 10, Rheda, 05242/401302
Ärztlicher Notdienst: 116117 (auch Hausbesuche)

Stadtverwaltung

Bürgerbüro Rheda: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter www.rheda-wiedenbrueck.de/termin-buergerbuero

Bürgerbüro Wiedenbrück: 14 bis 18 Uhr geöffnet, Rathaus Wiedenbrück, Markt, Termine unter 05242/904090
Stadtverwaltung Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter 05242/9630

Stadtesamt Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet, Rathaus Wiedenbrück, Markt, Termine unter 05242/904094

Ämter & Service

Finanzamt Wiedenbrück: 8 bis 18 Uhr erreichbar unter 05242/9340, Termine unter www.finanzamttermine.nrw.de, Am Sandberg, Wiedenbrück

Flora Westfalica: 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr Geschäftsstelle geöffnet, Rathausplatz Rheda, 05242/93010

Stadtwerk Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 18 Uhr geöffnet, Bürgerbüro im Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter 05242/40484950

Recyclinghof Rheda-Wiedenbrück: 13 bis 17 Uhr geöffnet, Ringstraße, Wiedenbrück (Anmeldung möglich unter www.proarbit.beit.be oder 05242/931076)

Bäder & Freizeit

Hallenbad Wiedenbrück: 6 bis 19 Uhr und 13.30 bis 22 Uhr geöffnet, Osting, 05242/8074

Stadtbibliothek Wiedenbrück: 14 bis 18 Uhr geöffnet, Stadthaus, Kirchplatz

Stadtbibliothek Rheda: 14 bis 18 Uhr geöffnet, Rathausplatz

Markte & Feste

Christkindlmarkt Wiedenbrück: 14.30 bis 21 Uhr Verkaufsstände geöffnet, Marktplatz, Wiedenbrück

Soziales & Beratung

Kleiderkammer St. Aegidius Wiedenbrück: 16 bis 17 Uhr Ausgabe gut erhaltener Kleidung, Ratsgymnasium II, Paul-Schmitz-Str. 10

Freundeskreis für Suchtkrankehilfe: 20 Uhr Gruppen- und Informationsabend, Jugendzentrum Alte Emstorschule, Wilhelmstraße, Rheda

Vereine

Boulefreunde Rheda: 14.30 bis 17 Uhr Spielbetrieb, Bouleplatz, Hoppenstraße

Boulefreunde Flora Westfalica: 14 Uhr Spielbetrieb, Boulehauschen am Parkplatz im Flora-Park, Mittelhegge

Boule- und Petanque-Club „Am Schloss“: 14.30 bis 18.30 Uhr Spielbetrieb, Platz an den Tennisplätzen, Schloss Rheda

Schützenverein zu Rheda: 19 Uhr Luftgewehr- und Kleinkaliberschieß, Schießstand, Am Werl

Amateurfunker N47 Rheda-Wiedenbrück: 20 Uhr Ortsversammlung, Gaststätte Poppelbaum, Postdam, Lintel

DRK: 16 bis 20 Uhr Blutspende, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze

Und außerdem

„Wiedenbrück on Ice“: 16 bis 21 Uhr Schlittschuhbahn geöffnet, Rietberger Straße/An der Reitbahn (Parkplatz des Jahnstadions)

Bilanz der Polizei



Ein Teil der Belegschaft der Polizeiwache Rheda-Wiedenbrück stellte sich mit Landrat Sven-Georg Adenauer, den Bürgermeistern Theo Mettenberg, Andreas Sunder und Marco Diehelm zum Foto auf. Für den Dienst an den Feiertagen hatte der Landrat Gebäck aus der Region dabei als Dankeschön und als Zeichen der Wertschätzung für die geleistete Arbeit.

Weniger Kriminalität auf den Straßen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Sicherheit ist den Menschen im Kreis Gütersloh ein wichtiges Anliegen, sagt Landrat Sven-Georg Adenauer. Der Einsatz der Polizei verdiene deshalb besondere Anerkennung.

„Die Menschen im Kreis Gütersloh leben sicher. Dafür tragen die Mitarbeiter unserer Polizei sieben Tage pro Woche und 24 Stunden am Tag Sorge“, unterstrich Adenauer bei seinem Besuch der Polizeiwache an der Hauptstraße in Rheda. Ganz aktuell werde die erhöhte Präsenz der Polizei auf den Weihnachtsmärkten von der Bevölkerung wahrgenommen und geschätzt, betonte Adenauer. Die verstärkte Präsenz trage zum Sicherheitsgefühl der Bürger bei.

Gemeinsam mit mehreren Bürgermeistern besuchte der Landrat kurz vor Weihnachten die Polizeiwache Rheda-Wiedenbrück, um sich für die geleistete Arbeit zu bedanken. Da zum Zuständigkeitsbereich der Wache auch die Bezirksstation Herzebrock-Clarholz, Rheda-Wiedenbrück, Langenberg und Rietberg gehören, waren außer Rheda-Wiedenbrück Bürgermeister Theo Mettenberg auch die Bürgermeister

Andreas Sunder aus Rietberg und Marco Diehelm aus Herzebrock-Clarholz dabei. Die Arbeit der Polizei sei wichtig werde aber auch nicht einfacher, sagte Adenauer. Die Straßenkriminalität sei immerhin von 592 auf 554 Fälle gesunken. Theo Mettenberg sprach den 100 Männern und Frauen, die in der Wache im Bezirksdienst, im Kriminalkommissariat und im Verkehrskommissariat tätig sind, seinen Dank im Namen der Stadt aus und lobte die „gute und sehr kollegiale Zusammenarbeit“ mit dem kommunalen Ordnungsdienst. Der leitende Polizeidirektor

Holger Meier bedankte sich bei den Besachern für die Wertschätzung. Er verlas einige weitere Zahlen aus der Jahresstatistik, die bis Oktober reicht. Insbesondere die Zahl der Verkehrsunfälle sei zurückgegangen, was positiv in die Zukunft blicken lasse. Die Unfälle mit Personenschaden seien von 177 auf 143 gesunken. Bei den Sachbeschädigungen habe es indes eine Steigerung von 182 auf 249 Fälle gegeben. Auch bei den Online-Geschäften seien die Fälle zurückgegangen, was ein Zeichen für die Digitalisierung sei. Derzeit seien 237 auf 266 Fälle verzeichnet.

Inner-Wheel-Club



Geste der Nächstenliebe

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Inner-Wheel-Club Rheda-Wiedenbrück und der Sozialdienst katholischer Frauen und Männer (SKFM) im Kreis Gütersloh haben sich für eine weihnachtliche Spendenaktion zusammengetan, um bedürftige alleinerziehende Eltern und ihre Kinder zu unterstützen. Die Kooperation hat zum Ziel, diesen Familien in der Weihnachtszeit eine Freude zu bereiten, indem sie mit Geschenken bedacht werden. Durch die Spendenaktion erhalten zahlreiche Menschen, die sich in einem finanziellen Engpass befinden, eine wertvolle Unterstützung, die für viele eine wichtige Geste der Solidarität und Nächstenliebe in der festlichen Jahreszeit darstellt, heißt es von den Vereinen. Insgesamt wurden 21 Personen beschenkt. Dabei lag das Pro-Kopf-Budget bei 50 Euro. Die Pa-

milien durften vorab Wünsche äußern, die Geschenke wurden dementsprechend besorgt und überreicht. Der Inner-Wheel-Club engagiert sich für soziale Projekte und wohltätige Zwecke. Das Ziel des Clubs ist es, durch Freundschaft, Hilfsbereitschaft und gemeinsames Engagement einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Der SKFM bietet vielfältige Dienstleistungen an, die sich an Menschen in verschiedenen Lebenssituationen richten, insbesondere aber an solche, die benachteiligt, arm oder sozial isoliert sind. Das Foto zeigt (v. l.) die ehemalige Präsidentin des Clubs, Inken Neugebauer, und Vizepräsidentin Heike Disselkamp, die die Präsente für die Familien an die SKFM-Mitarbeiterinnen Santina Buske, Sandra Carré und Michaela Vassos überreicht haben.

Aktion Kinderträume



VW-Bulli erleichtert Alltag

Rheda-Wiedenbrück (gl). Das Leben von Angelina (12) und ihren Schwestern Celina (9) und Jolina (6) sowie von dem Eltern wird zu Großteilen von einer seltenen neuromuskulären Erkrankung der Spinalen Muskelatrophie (SMA), bestimmt. Weil bei den Mädchen aufgrund dieses Gendefekts fortschreitend Nervenzellen absterben, kommt es zu Muskelschwächung und -schwind sowie zu dauerhaften Bewegungseinschränkungen. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten unternehmen Bahis und Malke Gunes alles, um die bestmögliche Lebensqualität für ihre Töchter sicherzustellen. Doch sie stoßen immer wieder an Grenzen. In einem wichtigen Punkt hat nun Aktion Kinderträume kurzfristige Hilfe geleistet. Denn: Das Auto der Familie aus Gießen war zu

klein geworden für Jolina, die inzwischen auf einen Rollstuhl angewiesen ist, und ihre beiden Schwestern, die immerhin kurze Strecken ohne Rollator bewältigen können. Einen passenden Ersatz für den Wagen zu finden, schietete an den geringen Einkünften, sind doch beide Eltern stark in die Pflege ihrer Töchter eingebunden. Eine Freundin der Familie schilderte dem Team der gemeinnützigen Organisation die täglichen Herausforderungen. Die Zusage zur Übernahme der Anschaffungskosten für ein behindertengerechtes Fahrzeug ließ nicht lange auf sich warten. So übergab Schürmherrin Margit Tonnies kurz darauf die Schlüssel des VW-Bullis an die glückliche Familie. Möglich geworden war das aufgrund ihrer Zuwendungen in einer Gesamthöhe von 45.000 Euro.

Einzelhandel

City-Gutscheine als Präsent zum Fest

Rheda-Wiedenbrück (gl). Wer noch auf der Suche nach einem passenden Weihnachtsgeschenk für Familienmitglieder oder Freunde ist, oder seinen Mitarbeitern eine weihnachtliche Freude bereiten möchte, der wird bei den teilnehmenden Geschäften der City-Bonus-Card fündig. In verschiedenen Staffelfungen (15, 25, 50, 100 Euro) können die beliebten City-Gutscheine erworben und verschenkt werden. Das teilt die Stadt Rheda-Wiedenbrück mit. Einlösbar ist der Gutschein bei rund 40 Einzelhändlern in der Doppelstadt. Der Gutschein ist teilbar und für einen Zeitraum von drei Jahren gültig. Für den Beschenkten bietet sich eine große Einsatzmöglichkeit. Weitere Informationen zum Gutschein und dem Bonus-Card-Programm sind unter www.rheda-wiedenbrueck.de oder dem Reiter Wirtschaft zu finden.



In rund 40 Geschäften ist der City-Gutschein einlösbar und somit das perfekte Geschenk.

Frühsschicht

Motto lautet „Fast am Ziel“

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Frühsschichtenreihe unter dem Thema „Aufbrechen und Ankommen“ neigt sich dem Ende zu – und so auch die Vorweihnachtszeit. Gerade die letzten Tage vor dem Fest sind meist von vielen Terminen und hektik geprägt. In genau dieser Zeit sieht man sich nach Ruhe, Durchatmen und Freiräumen. Zur letzten Frühsschicht (Dauer rund 30 Minuten) unter dem Titel „Fast am Ziel“ lädt daher am Samstag, 21. Dezember, ab 7 Uhr der Liturgiekreis St. Vit. ins Vitushaus ein. Anschließend kann in gemütlicher Runde ein gemeinsames Frühstück eingenommen werden. Alle Interessierten sind eingeladen.

Rotes Kreuz

Letzter Aderlass des Jahres

Rheda-Wiedenbrück (gl). Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) lädt für Montag, 23. Dezember, in der Zeit von 16 bis 18 Uhr zur letzten Blutspende des Jahres in das DRK-Heim an der Schwedenschanze ein. Spenden kann jeder, der älter als 18 Jahre ist und sich gesund fühlt. Um danach wieder zu Kräften zu kommen, wird ein Imbiss bereitgestellt. Zusätzlich gibt es einen Becher, aus dem die wärmenden Heiligetränke zur kalten Jahreszeit, gleich noch besser schmecken.

Kolping liegt nicht mehr im Trend

Das tun, „was noch geht“

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Ehrung der Jubilare steht beim Kolping-Gedenktag traditionell im Mittelpunkt. In diesem Jahr konnte der Vorsitzende der Wiedenbrücker Kolpingfamilie, Hermann-Josef Deese, Kolpinggeschwestern und -brüder sogar für besonders lange Treue auszeichnen. Alfons Hackelberger gehört der Wiedenbrücker Kolpingfamilie seit einem dreiviertel Jahrhundert an. Franz-Josef Bettentrup seit 70 Jahren. Vor 65 Jahren trat Theo Stienenemer dem damaligen „Gesellenverein“ bei, Hermann Gessendres vor 50 Jahren. Besonders freute sich Deese, die langjährige Vorsitzende Maria Goerke an diesem Nachmittag begrüßen zu können und ihr die Urkunde für 40-jährige Mitgliedschaft überrei-

chen zu können. Gunter Ramsel wurde ebenfalls für vier Jahrzehnte Treue ausgezeichnet. Einem katholischen Verband beizutreten und über Jahrzehnte „bei der Stange zu bleiben“, sei allerdings nicht mehr die Regel, merkte Hermann-Josef Deese an. „Uns fehlen die jungen Mitglieder.“ Aktuell sind 55 der insgesamt 95 Mitglieder über 70 Jahre alt, die Gemeinschaft selbst wurde 1878 gegründet. Deese hat bereits angekündigt, den Vorsitz im kommenden Jahr abzugeben. So wird die nächste Stelle vakant. Im Erzbistum, so der Vorsitzende, haben sich im vergangenen Jahr 30 Kolpingfamilien aufgelöst. Vor diesem Hintergrund wurde die Frage, ob die Kolpingfamilie in Wiedenbrück noch eine Zukunft

hat, im Anschluss an die Ehrungen im Pfarrsaal der Aegidius-Gemeinde diskutiert. „Die Menschen machen noch immer Gemeinschaft“, erklärte ein Mitglied und regte an, diesem Umstand bei der Programmgestaltung mehr Rechnung zu tragen. Kolping-Präsidenten Reinhard Edeler verweist auf die „rasante gesellschaftliche Dynamik“ und die Tatsache, dass die Menschen Antworten auf aktuelle Fragen nicht mehr bei der katholischen Kirche suchen. Das sei kein Grund, sich seinem Schicksal zu ergeben, doch müsse man die Realitäten anerkennen. Edeler forderte dazu auf, das zu tun, was noch möglich sei. „Machen Sie das, was noch geht, und grämen Sie sich nicht über das, was nicht mehr geht!“



Grund zur Freude waren bei der Kolpingfamilie Wiedenbrück jüngst die Ehrungen. Das Foto zeigt (v. l.) Kolping-Präsident Reinhard Edeler, Franz-Josef Bettentrup (70 Jahre), Vorsitzenden Hermann-Josef Deese, Maria Goerke (40 Jahre), Schriftführer Reinhard Sticking, Hermann Gessendres (50 Jahre), Beisitzerin Angelika Maasjosthusmann und Kassenreiter Dieter Berthorst. Foto: privat